

Bau- und Planungsausschuss
Protokoll Nr. BPA/18/2011
Umweltausschuss
Protokoll Nr. UA/13/2011

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 3)
öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses/
Umweltausschusses am 07.12.2011,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2**

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	19:58 Uhr
Beginn BPA-Sitzung	:	20:17 Uhr
Beginn nicht öffentlicher Teil BPA	:	20:20 Uhr
Ende der BPA-Sitzung	:	21:00 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied, ab 20:10 Uhr

Herr Uwe Grassau

Herr Rolf Griesenberg

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

i. V. f. StV Haase

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Sabrina Bosse

Herr Horst Marzi

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nadine Levenhagen

i. V. f. StV Brandt

Herr Christian Schmidt

Herr Walter Schneider

Herr Florian Stephani

Herr Michael Stukenberg

beratend

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Erika Benöhr

Frau Lara Gerecke

Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat

Kinder- und Jugendbeirat

Seniorenbeirat; bis 20:17 Uhr

Sonstige, Gäste

Frau Christiane Buchwald

Herr Stefan Röhr-Kramer

Herr Sebastian Stegemann

Herr Udo Krieger

Herr Norbert Schwencke

EGL Entwicklung und Gestaltung
von Landschaft mbH, zu TOP 2

WRS Architekten & Stadtplaner
GmbH BDA, zu TOP 2

WRS Architekten & Stadtplaner
GmbH BDA, zu TOP 2

Projektentwickler, zu TOP 9

Baustudio Projektentwicklungsgesellschaft mbH, zu TOP 9

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Frau Angelika Andres

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Jan Richter

Herr Stephan Schott

Herr Hauke Seeger

Frau Jane Jobst

bis 19:58 Uhr, ab 20:00 Uhr UA

bis 19:58 Uhr, ab 20:00 Uhr UA

bis 19:58 Uhr, ab 20:00 Uhr UA

bis 19:58 Uhr, ab 20:00 Uhr

Protokollführerin UA

Protokollführerin

Frau Maren Uschkurat

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bau- und Planungsausschuss

Stadtverordnete

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Umweltausschuss

Frau Doris Brandt

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Hildebrandt

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Die Sitzung wird geleitet durch den Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung für den gemeinsamen Sitzungsteil und den BPA
- 1.1. Festsetzung der Tagesordnung des Umweltausschusses
2. Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes
- Vorstellung der Bestandsaufnahmen
3. Einwohnerfragestunde
4. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 **2011/121**
5. Grundsatzbeschluss zum Verfahren - Lindenhof -, Flurstück 394 **2011/154**
- Beschluss für die Ausschreibung eines Interessenbekundungsverfahrens für das "Lindenhof"Areal-
- a b g e s e t z t -
6. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Fertigstellung der Erschließungsanlagen im Bereich der Gewerbegebietserweiterungsfläche Beimoor-Süd (Bebauungsplan 82) **2011/150**
7. Kenntnisnahmen
- 7.1 Druckexemplar der Niederschrift Nr. 17/2011 vom 30.11.2011
- 7.2 Zusätzlicher Termin des Bau- und Planungsausschusses
- 7.3 Finanzierung der Linie U 1 ab dem Jahr 2013
8. Verschiedenes
- 8.1 Bauarbeiten am Rathausplatz
- 8.2 Beitragserhebung im Heidekamp
- 8.3 Aufstellung eines Spiegels an der B 75
- 8.4 Dank an die Verwaltung

1. Festsetzung der Tagesordnung für den gemeinsamen Sitzungsteil und den BPA Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Die Verwaltung bezieht sich auf die in der Einladung vom 24.11.2011 vorgeschlagene Tagesordnung und bittet folgende Änderungen vorzunehmen:

- Entgegen der Einladung wird der Tagesordnungspunkt 3 „Einwohnerfragestunde“ im gemeinsamen Sitzungsteil behandelt, im Umweltausschuss wird überdies noch eine eigene Einwohnerfragestunde als neuen TOP 3.1 durchgeführt.
- Der TOP 4 kann ersatzlos entfallen, da in der vorhergehenden Sitzung keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung gefasst wurden.
- Stattdessen ist als neuer TOP 4 aufzunehmen, die Beratung über die Haushaltssatzung 2012, die in der BPA-Sitzung am 30.11.2011 nicht abgeschlossen worden ist. Hier sei auf den Antrag AN/079/2011, die Vorlagen-Nr. 2011/121 sowie die in dieser Woche verteilte Änderungsliste der Verwaltung verwiesen.
- Der TOP 5 sollte wegen akutem Klärungsbedarf vertagt werden.
- Da in der heutigen Sitzung keine Einzelbauvorhaben vorgestellt werden müssen, kann der Tagesordnungspunkt 9 insofern entfallen und von der Tagesordnung genommen werden.
- Stattdessen ist als neuer TOP 9 aufzunehmen, der Tagesordnungspunkt „Grundstücksangelegenheit“.
- An das Ende der Tagesordnung, als neuer TOP 11 ist aufzunehmen, „Ansiedlung eines Gewerbebetriebes“ sowie als TOP 12 „Verschiedenes“.

Es wird empfohlen, die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

Letztlich wird der gesamten Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

1.1 **Festsetzung der Tagesordnung des Umweltausschusses Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Am 05.12.2011 wurde ein weiterer Antrag den Haushalt 2012 betreffend eingereicht; die Verwaltung weist auf diesen hin:

- Der Antrag AN/093/2011 wird als Tischunterlage verteilt und als TOP 12 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der so angepassten Tagesordnung zu.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

2. **Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes - Vorstellung der Bestandsaufnahmen Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Im ersten Teil des Vortrages geht Herr Röhr-Kramer auf die Historie zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan ein. Hierbei wird insbesondere betont, dass am 17.11.2011 eine Bürgerinformationsveranstaltung stattgefunden hat.

Der derzeitige Flächennutzungsplan stammt aus dem Jahre 1974 und wurde seitdem 25-mal geändert. Da die Ziele und Darstellungen im FNP nicht mehr aktuell sind, muss bei fast jedem neu aufzustellenden Bebauungsplan der FNP geändert werden. Bei der Aufstellung des FNP muss übergeordnetes Planungsrecht (Landesentwicklungsplan 2010 und Regionalplan für den Planungsraum 1 von 1998) berücksichtigt werden. Zu den wichtigsten Zielen aus diesen beiden Planwerken zählt für die Stadt Ahrensburg, unter anderem die Nachverdichtung von Neuausweisung, die Einhaltung der Vorgaben zur Entwicklung (z. B. zentralörtliche Funktion) und die Förderung regenerativer Energien. Anhand einer Folie (**vgl. Anlage**) wird dann die Siedlungsentwicklungsachse, die durch Ahrensburg verläuft, aufgezeigt.

Anschließend stellt Herr Stegemann die Ahrensburger Strukturen vor. So weist er unter anderem darauf hin, dass 73 % der Gebäude in Ahrensburg Einfamilienhäuser mit 35 % der Wohnungen im gesamten Stadtgebiet ausmachen. 13 % der Gebäude in Ahrensburg sind Mehrfamilienhäuser mit 49 % der Ahrensburger Wohnungen. Ebenfalls sehr charakteristisch für Ahrensburg ist der teilweise vorhandene Dorfcharakter (insbesondere Ahrensfelde und Wulfsdorf) und die, wie im ISEK benannt, „Kurort-Bevölkerungsstruktur“, was meint, dass die Bevölkerung in Ahrensburg immer älter wird.

Nachfolgend geht Herr Stegemann auf einige wesentliche Aspekte zu den Schlagworten „Handel“, „Infrastruktur“ und „Soziales“ ein. So wird insbesondere hervorgehoben, dass in der Großen Straße viele inhabergeführte Geschäfte vorhanden sind, was heutzutage nicht mehr üblich ist. Angemerkt wird, dass die soziale Infrastruktur gut erreichbar ist, jedoch nicht ausreichend Krippenplätze zur Verfügung stehen. Wie der Folie zum Bestand Zentrum-FNP zu entnehmen ist, gibt es in Ahrensburg zum Teil eine Unterversorgung bei Dingen des täglichen Lebens.

Das Schloss Ahrensburg und die Schlosskirche sind wesentliche Bestandteile der Ahrensburger Stadtgeschichte, mit denen sich die Bürger der Stadt Ahrensburg identifizieren und die auch ein Anziehungspunkt für Besucher darstellen. Jedoch ist dieser Bereich kaum mit der Innenstadt verbunden und damit unzureichend Stadtbild prägend.

Seit Erhebung der ISEK-Daten hat Ahrensburg einen Zuwachs von mehr als 300 Betrieben und knapp 1.000 Arbeitsplätzen. Ahrensburg ist sowohl gut über die Straße (A 1, Ostring, B 75) als auch den ÖPNV (DB und U 1) zu erreichen. Das geschlossene Wegesystem für den Freizeitverkehr (Fußgänger und Radfahrer) ist jedoch ausbaufähig.

Ahrensburg weist derzeit 26 aktive Landwirtschaftsbetriebe auf, wovon mindestens 13 Hauptidealbetriebe sind. Damit sind 1.500 ha, also 40 % des Stadtgebietes landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Einleitend zum Landschaftsplan stellt Frau Buchwald die wesentlichen inhaltlichen Anforderungen an einen Landschaftsplan vor (**vgl. Anlage**). Der derzeit bestehende Landschaftsplan basiert auf einer flächendeckenden Biotopkartierung aus dem Jahr 1986 bis 1989 und wurde 1992 beschlossen. Durch die veränderten Rahmenbedingungen werden neue Herausforderungen an den Landschaftsplan gestellt, weshalb dieser neu aufzustellen ist. Durch die Neuaufstellung des Landschaftsplanes kann die strategische Umweltprüfung zukünftig gespart werden.

Anhand einer Folie stellt Frau Buchwald den Landschaftsrahmenplan für die Planungsraum I (1998) vor. So zeigt sie beispielsweise wesentliche Bereiche für Natur und Landwirtschaft auf. Danach stellt sie wertvolle Gebiete für Natur und Umwelt innerhalb Ahrensburgs vor, zeigt die Bewertung des Biotopbestandes auf und stellt dar, wie die landwirtschaftlichen Flächen tatsächlich in Ahrensburg genutzt werden. Abschließend stellt sie das Gewässersystem Ahrensburgs vor.

Bevor Herr Röhr-Kramer noch einmal zusammenfassend die wesentlichen Aspekte der Stadtentwicklung vorstellt, gibt er die aktuelle Zeitplanung bis zum Satzungsbeschluss zur Kenntnis. Wesentliche Themen der Stadtentwicklung sind der demografische Wandel, die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme (Innen- vor Außenentwicklung) und der Einsatz regenerativer Energien.

Auf Nachfrage wird berichtet, dass die Gewerbeflächenentwicklung zur Metropolregion Hamburg mit in den Flächennutzungsplan eingearbeitet wird. Auch wird vorgetragen, dass die Ergebnisse der AG Rad mit in den Plan einfließen werden. Hierzu soll jedoch zunächst der Masterplan Verkehr abgeschlossen werden.

Zum Verfahrensablauf wird erläutert, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger der öffentlichen Belange im Sinne des BauGB erfolgt.

Abschließend wird geschildert, dass dringende B-Pläne parallel zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes betrieben werden können, wobei inhaltlich ein Abgleich zwischen beiden Satzungen erfolgen muss.

3. Einwohnerfragestunde Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Herr Knoll nimmt Bezug auf den Zeitplan des Masterplans Verkehr und weist darauf hin, dass dieser derzeit noch nicht abgeschlossen ist. Er bittet mitzuteilen, wann und wie die Einarbeitung der Daten aus dem Masterplan Verkehr erfolgen soll, wenn bereits bis März 2012 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange erfolgen soll. Hierzu wird berichtet, dass eine Verzögerung des Masterplans Verkehr auch eine zeitliche Verschiebung im Aufstellungsverfahren des FNP zur Folge hätte.

Ende der gemeinsamen Sitzung um 19:58 Uhr.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UmwA

gez. Maren Uschkurat
Protokollführerin
gemeinsame Sitzung

5. **Grundsatzbeschluss zum Verfahren - Lindenhof -, Flurstück 394** **2011/154**
- **Beschluss für die Ausschreibung eines Interessenbekundungsverfahrens für das "Lindenhof" Areal-**

- a b g e s e t z t -

6. **Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Fertigstellung der Erschließungsanlagen im Bereich der Gewerbegebietserweiterungsfläche Beimoor-Süd (Bebauungsplan 82)** **2011/150**

Ohne weitere Aussprache wird über die Vorlage Nr. 2011/150 zur Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

6 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung

Somit sind für die endgültige Fertigstellung der Erschließungsanlagen im Bereich der Gewerbegebietserweiterungsfläche Beimoor-Süd I außerplanmäßig 1,3 Mio. € bereitgestellt.

7. Kenntnisnahmen

7.1 Druckexemplar der Niederschrift Nr. 17/2011 vom 30.11.2011

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Druckexemplar der Niederschrift Nr. 17/2011 vom 30.11.2011 die handschriftlichen Seiten 6 und 7 fehlen, diese jedoch bereits an alle verteilt wurden.

7.2 Zusätzlicher Termin des Bau- und Planungsausschusses

Wie die Verwaltung berichtet, wird voraussichtlich am 5. Mittwoch im Februar 2012, den 29.02.2012, sowie am 09.05.2012 ein Sondertermin für eine gemeinsame Sitzung des BPA und des Umweltausschusses für den Bebauungsplan Nr. 82 – Gebiet Beimoor-Süd benötigt.

Der Ausschuss wird gebeten, evtl. Einwände gegen dieses Vorgehen kurzfristig mitzuteilen.

7.3 Finanzierung der Linie U 1 ab dem Jahr 2013

Die Verwaltung bezieht sich auf die Vorlagen-Nr. 2011/008, anhand der der BPA in seiner Sitzung am 26.01.2011 folgenden Beschluss gefasst hat:

Die Stadt Ahrensburg tritt dem vom Verkehrsausschusses des Kreises Stormarn am 06.12.2010 gefassten Beschluss bei und unterstützt die Position des Kreises in den Verhandlungen über die künftige Finanzierung des Linie U 1.

Ziel der Verhandlungen mit dem Land über die ab 2013 geltenden Konditionen zur Finanzierung der U-Bahn war für den Kreis Stormarn, dass es zu keiner Verschlechterung im Hinblick auf die heutige Finanzierungsteilung kommen darf. Eine künftige Deckelung der Landesmittel für die U-Bahn zulasten des Kreises wurde als nicht akzeptabel bewertet.

Nunmehr haben sich das Land Schleswig-Holstein und die Kreise geeinigt, der Vorschlag zur U-Bahn-Finanzierung ist vom Verkehrsausschuss des Kreises Stormarn in dessen Sitzung am 05.12.2011 akzeptiert worden.

Die Einzelheiten sind der dortigen Sitzungsvorlage 2011/1425 zu entnehmen. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass das Land vom Vorschlag der Deckelung der U-Bahn-Mittel abgewichen ist. Ab dem zweiten Jahr der Vereinbarung (2014) soll eine jährliche Dynamisierung um 1,5 % erfolgen. Dies entspricht der gleichen Dynamisierung der Regionalisierungsmittel des Bundes gegenüber den Ländern. Die neue Verordnung soll für eine Dauer von fünf Jahren (bis 2017) gelten, sodass spätestens nach fünf Jahren über eine Fortschreibung der Dynamisierung neu verhandelt werden kann.

8. Verschiedenes

8.1 Bauarbeiten am Rathausplatz

Die Verwaltung wird gebeten, beim Verantwortlichen der Bauarbeiten am Rathausplatz nachzufragen, wann mit einer endgültigen Fertigstellung der Baumaßnahme zu rechnen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach einer Überprüfung vor Ort kann die Verwaltung keine Bautätigkeiten in dem angesprochenen Bereich bestätigen. In diesem Zusammenhang wird noch einmal darum gebeten, solche Dinge direkt bei der Verwaltung zu erfragen, um zeitnahe Überprüfungen zu gewährleisten.

8.2 Beitragserhebung im Heidekamp

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, weshalb für den Ausbau des Heidekamps in diesem Jahr keine Beiträge erhoben wurden.

Die Verwaltung berichtet hierzu, dass die geprüfte Schlussrechnung erst im März 2011 bei der Stadt eingegangen ist. Die interne Prüfung konnte somit erst im April 2011 abgeschlossen werden.

Ferner ist der für den Heidekamp zuständige Mitarbeiter im Fachdienst Straßenwesen seit dem Frühsommer nicht mehr bei der Stadt Ahrensburg beschäftigt. Die Neubesetzung dieser Stelle konnte erst zum 01.10.2011 erfolgen.

Auf die Anregung hin, im Leistungsverzeichnis den Punkt einer zügigen Schlussrechnung mit aufzunehmen, weist die Verwaltung darauf hin, dass dies als schwierig angesehen wird. Auch wird hierzu bemerkt, dass es bei konfliktreichen Schlussrechnungen durch Beanstandungen erhebliche Zeitverzögerungen geben kann.

8.3 Aufstellung eines Spiegels an der B 75

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass wenn man aus der Veronika-Rath-Straße kommt, die Hamburger Straße schlecht einsehen kann und bittet die Verwaltung, die Ausfahrt ggf. durch einen Spiegel zu erleichtern. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass es sich um eine Bundesstraße handelt und nur die Möglichkeit besteht, dieses Anliegen an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Lübeck weiterzuleiten.

8.4 Dank an die Verwaltung

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die Organisation der Besichtigung der Betriebswerkstatt Elbgaustraße. Wie er berichtet, war die Veranstaltung sehr hilfreich einen Eindruck zu bekommen, wie der Bereich nördlich des Bahnhalt punktes Ahrensburg-Gartenholz bei einer möglichen Realisierung des Projektes S 4 aussehen könnte.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Maren Uschurat
Protokollführerin